

Handhabung von NiMH-Akkus

- Vor dem ersten Gebrauch laden: 0,1C für 16 Stunden.
- Kühl und trocken lagern.
- Für optimale Leistung nicht länger als ein halbes Jahr bei 20°C lagern. Spätestens dann sollen die Akkus aufgeladen werden.
- Falls es erforderlich sein sollte, Akkus zu regenerieren (formieren), gilt: Laden 0,1C für 16 Stunden. Entladen 0,2C bis 1 V. 3-5 Zyklen.
- Spezifizierte Grenzwerte für Temperaturen, Spannungen und Ströme einhalten.

Zu beachten:

- Die Akkus werden ab Werk zu etwa 60% vorgeladen. Durch die Selbstentladung beim Transport von Asien nach Deutschland sowie durch Lagerung geht ein Teil dieser Vorladung verloren.
- Als elektrochemisches System sind NiMH-Akkus empfindlich gegen jede Temperaturerhöhung über Zimmertemperatur.
- Die Lebensdauer wird durch Temperaturerhöhung um 10K halbiert
- Die Selbstentladerate wird durch Temperaturerhöhung um 10K verdoppelt.
- Überladung lässt NiMH-Akkus heiß werden, die Lebensdauer wird dadurch deutlich verringert.
- Tiefentladene Akkus bilden Mikrokurzschlüsse am Separator – die Zelle wird bleibend geschädigt.
- Die Akkus erreichen erst nach etwa 5 Zyklen den Nennwert der Kapazität.
- Für verschiedene Arten von NiMH-Akkus gibt es verschiedene Ladetechniken. Die möglichen Ladetechniken sind dem Datenblatt zu entnehmen.

Sicherheitshinweise:

- Nur spezielle Typen von NiMH-Akkus sind schnellladefähig oder überladefest – Bei Nichtbeachtung Explosionsgefahr!
- Es sind Schutzvorkehrungen zu treffen, damit die Akkus nicht kurzgeschlossen werden – Explosionsgefahr!
- Bestehende Systeme mit NiCd-Akkus können nicht ohne weiteres auf NiMH-Akkus umgestellt werden – Explosionsgefahr! NiMH-Akkus sind empfindlicher als NiCd-Akkus gegen Überladung. NiMH-Akkus haben eine höhere Selbstentladerate als NiCd-Akkus.